Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

ZUKUNFTSNETZ MOBILITÄT NRW

Marienheide
Zuhause im Bergischen

VIA Planungsbüro

Fußverkehrs-Checks in Marienheide

Kirsten Niklas,
Planungsbüro VIA, Köln

Mittwoch, 22.02.2023

Fußverkehrs-Checks in NRW

Unsere eigenen Schuhe sind vermutlich das am meisten verkaufte „Verkehrsmittel“

Infas, DLR, IVT: Mobilität in Deutschland 2017, Analysen zum Radverkehr und Fußverkehr. S.62
Fotoquelle: Planungsbüro VIA

doch wurde bisher der Fußverkehr in der Planung oftmals als „Sowieso-Verkehr“ vernachlässigt …

Zukunftsnetz Mobilität NRW: Fußverkehrs-Checks. Leitfaden zur Durchführung. S. 6

Fußverkehrs-Checks in NRW
ein Projekt des Zukunftsnetz Mobilität NRW

Auftakt-Workshop

↓

2 Begehungen

↓

Abschluss-Workshop

↓

Vorstellung in einem politischem Gremium

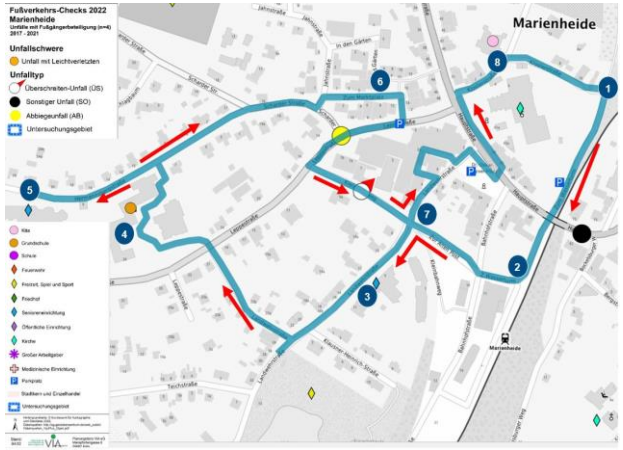
Ziele sind:

- die Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs bei allen Beteiligten
- das Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten im Untersuchungsgebiet

Begehung 1

Donnerstag, 25.08.22 von 10:00 bis 13:00 Uhr

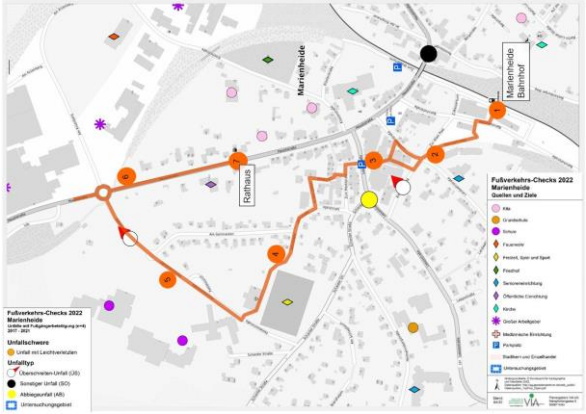
37 Teilnehmende



Begehung 2

Donnerstag, 1.9.22 von 17:00 bis 19:00 Uhr

25 Teilnehmende

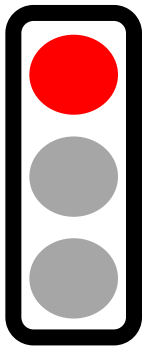


Querungen verbessern

Sicherheit

Marienheide – Bahnhof

Querungen verbessern: gesicherte Querung



Beschreibung der Situation:

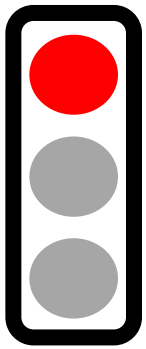
- Die Teilnehmenden berichten, dass Querung nur schwer möglich ist.
  - ⇒ Unebenheiten in der Oberfläche der Fahrbahn
  - ⇒ Abbiegebeziehung unübersichtlich
  - ⇒ viel Verkehr (auch Bus)

Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung von Zebrastreifen (FGÜ) möglich ist, um Fußverkehr Vorrang zu geben (ggf. auch in allen Knotenpunktarmen)
- taktile Leitsysteme und Doppelbord

Querungen verbessern: gesicherte Querung



Sicherheit

Beschreibung der Situation:

- Die Teilnehmenden berichten, dass die Querung nur schwer möglich ist
  - ⇒ keine Führung und Aufstellflächen
  - ⇒ Zu Fuß Gehende müssen auf der Fahrbahn entlang gehen, um zur Straße Zur Alten Post zu gelangen
  - ⇒ die Vorfahrtsregelung ist unklar

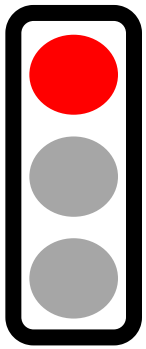
Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung von „Zebrastreifen“ am Knotenarm Bahnhofstraße (nördlich) möglich ist
- Gebüsch entfernen, Baumscheibe barrierefrei gestalten, um sie als Aufstellfläche nutzen zu können
- benachbarten Parkplatz zugunsten vergrößerter Aufstellfläche und verbesserter Sicht entfernen

Bahnhofstraße – Zur Alten Post

Bahnhofstraße – Zur Alten Post

Mehrzweckstreifen statt Gehweg?



Beschreibung der Situation:

- Gehweg fehlt, nur „Mehrzweckstreifen“ vorhanden, der für den Fußverkehr kaum nutzbar ist
- Dieser Weg ist ein Schulweg!

Maßnahmenempfehlung:

- Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs
- ggf. prüfen, wie Möblierung und Begrünung (Aufenthaltsqualität) nachgerüstet werden kann

Sicherheit

- Schrittgeschwindigkeit
- Fußgänger dürfen die gesamten Straßenbreite nutzen Spielen)
- Fahrzeuge dürfen nicht behindert werden
- Geparkt werden darf nur in gekennzeichneten Flächen
- Aufenthaltsfunktion muss überwiegen

Fehlender Gehweg

Sicherheit

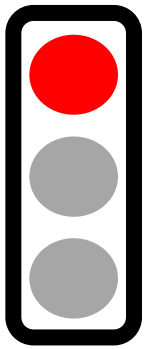
Beschreibung der Situation:

- Gehweg fehlt, niveaugleicher Ausbau
- Dieser Weg ist ein Schulweg!

Maßnahmenempfehlung:

- Einrichtung eines Verkehrs-beruhigten Bereichs
- ggf. prüfen, wie Möblierung und Begrünung (Aufenthalts-qualität) optimiert werden kann

Fehlender Gehweg am Bahnhof



Beschreibung der Situation:

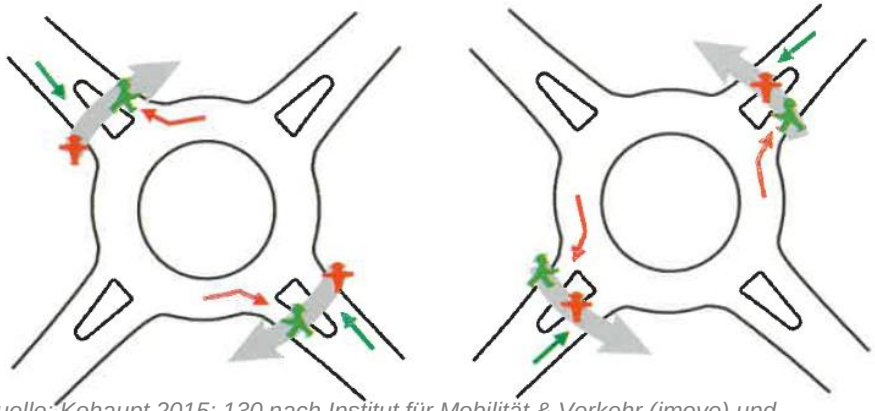
- Nebenanlage fehlt

Maßnahmenempfehlung:

- Nebenanlage bis zur Bahnhofstraße weiterführen
- Bäume erhalten
- Parkplätze ggf. längs anordnen

Sicherheit

Fußgängerquerung an Kreisverkehren



Quelle: Kohaupt 2015: 130 nach Institut für Mobilität & Verkehr (imove) und Technische Universität Kaiserslautern

Vorrang vor Fahrzeugen, die den Kreisverkehr verlassen.

Wartepflicht vor Fahrzeugen, die in den Kreisverkehr einfahren.

Pestalozzistraße/Am Gersnacken

Pestalozzistraße/Hauptstraße

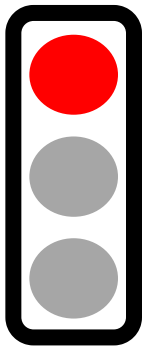
Klosterstraße/Hauptstraße

→ Alle Querungen an einem innerörtlichen Kreisverkehrsplatz sollen mit Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) ausgestattet werden.

Schulwegsicherheit

Sicherheit

Schulwegsicherheit: Elterntaxis



Beschreibung der Situation:

- Starker Elterntaxi-Verkehr
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen bzw. gebracht werden, werden durch haltende, parkende und rangierende Kfz gefährdet

Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- Kommunikation mit Schulen, Eltern, Anwohnern: Schulisches Mobilitätsmanagement
- Wegeverbindung vom Parkplatz definieren und sicher gestalten
- Ideen, die weiter geprüft werden sollten:
  - Parkplatz Schul- und Sportzentrum
  - Parkpalette Jahnstraße

Beschilderung Hol- und Bringzone in Euskirchen

Schulwegsicherheit: Gehweg bis zur Schule

Sicherheit

Beschreibung der Situation:

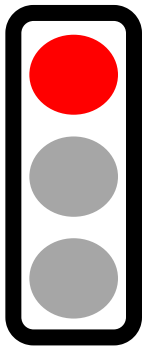
- Keine Weiterführung des Weges auf der Nebenanlage
- Sicherung auf der Fahrbahn fehlt

Maßnahmenempfehlung:

- Gehweg zum Schuleingang verbreitern und weiterführen
- Kurzfristig Bordsteinabsenkung, neu markieren und über „Frankfurter Hütchen“ oder Sperrpfosten sichern

Beispiel aus Köln

Schulwegsicherheit: Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“)



Beschreibung der Situation:

- Schüler queren im Pulk die Straße
- viel Elterntaxiverkehr

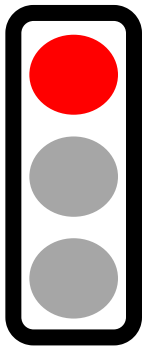
Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) möglich ist
- R-FGÜ Spielräume nach den NRW-Empfehlungen für den Einsatz und die Gestaltung von FGÜ nutzen! Keine harten Grenzwerte für Fußgänger und Kfz anwenden!

Beispiel aus Zülpich

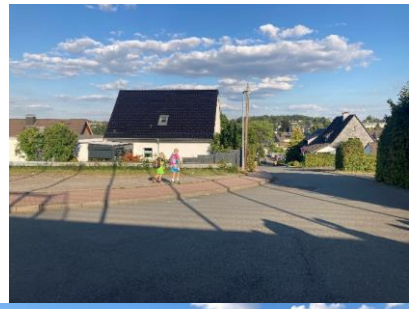
Schulwegsicherheit: Wegeführung optimieren



Sicherheit

Beschreibung der Situation:

- Jahnstraße: Gehweg zu schmal für die Schülerpulks
- Schüler queren im Pulk die Schotterfläche an der Straße
- Nebenanlagen enden, keine gesicherte Fußverkehrsführung
- Kfz-Verkehr hat sich erhöht, da hier Ausweichparkplätze genutzt werden

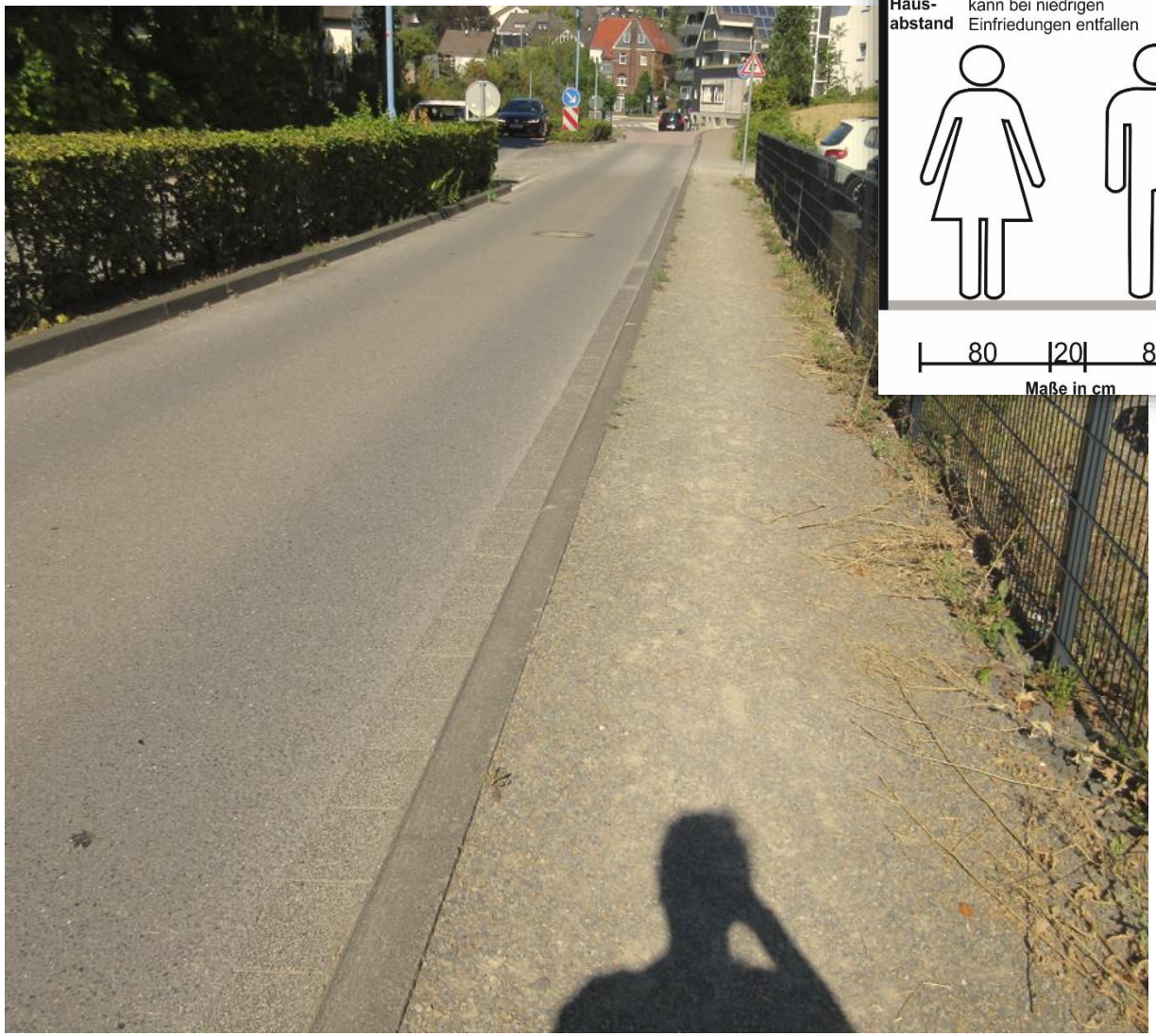


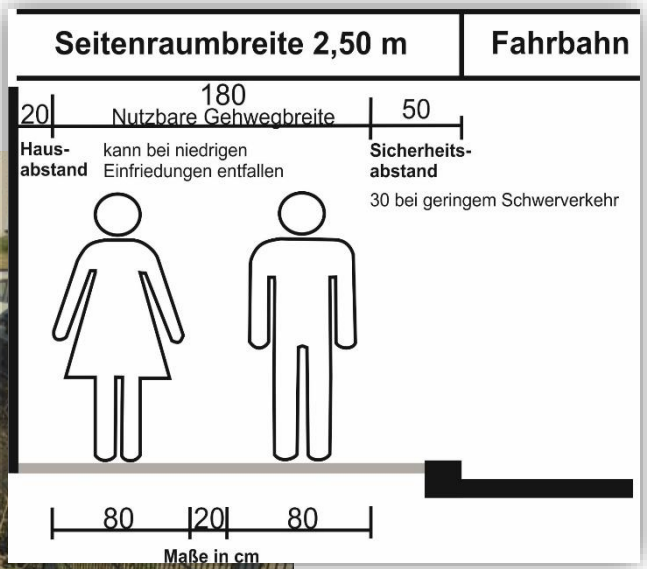
Maßnahmenempfehlung:

- Der Gehweg sollte mit einer Markierung direkt neben dem Sportplatz fortgeführt werden. Für die Erhöhung der Fußverkehrssicherheit kann dieser mit Pollern geschützt werden.
- Auch hier am Übergang Fußgängerüberweg prüfen!

Flächengerechtigkeit

Einschränkung





Barrierefreie Querung

Einschränkung

Beschreibung der Situation:

- nicht barrierefrei für Mobilitätseingeschränkte nutzbar

Maßnahmenempfehlung:

- nach Möglichkeit Doppelborde an Querungsstellen anlegen, um den Anforderungen von Mobilitäts- (Nullabsenkung) und Seheingeschränkten (Tastkante) gerecht zu werden
- Prio-Liste erarbeiten

Querung Landwehrstraße

Zülpich

Oberflächenneigung

Einschränkung

Beschreibung der Situation:

- Gehwegneigung und –absenkung an Einfahrten
  => nicht barrierefrei nutzbar für mobilitätseingeschränkte Personen

Hauptstraße

Maßnahmenempfehlung:

- Gehweg durchgängig auf einer Höhe führen
- als Gehwegüberfahrt ausbilden

Beispiel aus Engelskirchen Ründeroth

Oberflächen

Einschränkung

Beschreibung der Situation:

- Zur Alten Post: Oberflächen sind durch Schotter uneben und nicht barrierefrei nutzbar

Maßnahmenempfehlung:

- Schotteroberfläche durch Asphalt ersetzen
- punktuelle Oberflächenschäden (v.a. im Pflaster) sofort beheben
- großflächige Schäden sanieren

Barrierefreiheit: Durchfahrsperren

Einschränkung

Beschreibung der Situation:

- vorhandene Umlaufsperren schränken die Wegebreite stark ein
- Umlaufsperren sind teilweise schlecht sichtbar

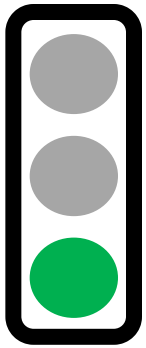
Leppestraße/Landwehrstraße

Maßnahmenempfehlung:

- Durchfahrsperren (Sperrpfosten, Umlaufsperren) müssen auch bei Dunkelheit sichtbar sein.
- Umlaufsperren müssen in mindestens 1,50 m Abstand und nicht überlappend gesetzt werden.

Leppestraße/Heier Grundschule Marienheide

Aufenthaltsqualität



Attraktivität

Marienheide - Ortskern > Variante 2 (Perspektive Heier Platz)

http://www.open-werkstadt.de/projekte/marienheide/variante2.php

Möblierung: Sitz- und Spielgelegenheiten

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- gewünscht werden mehr Sitz- und Schattenplätze
- gewünscht wird mehr Aufenthaltsqualität

Maßnahmenempfehlung:

- mehr Sitzmöbel/Spielmöglichkeiten für kurze Pausen und das längere Verweilen schaffen

Barrierefrei in Mettingen

Beispiel aus Brühl

Beispiel aus Düsseldorf

Möbel für die kurze Pause in Brühl

Möblierung: Grün

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

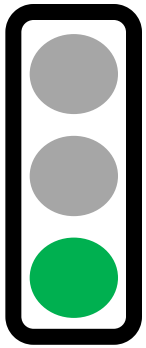
- Gewünscht wird mehr Grün im Straßenraum

Maßnahmenempfehlung:

- Wenn Anpflanzungen nicht möglich sind, können mobile Bäume eine Alternative sein
  - Schatteninseln
  - Kühlung des Straßenraums
- mobile Beete
- Gießpatenschaften

Beispiel aus Köln

Lärmreduzierung auf Bundesstraßen



Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- Die Teilnehmenden bemängeln die Verkehrsbelastung und den Lärm auf der Hauptstraße

=> Auf Hauptverkehrsstraßen sind laut StVO nur streckenbezogene Temporeduzierungen möglich

Maßnahmenempfehlung:

Prüfen, ob:

- aus Gründen der **Verkehrssicherheit** (im unmittelbaren Bereich von Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen, Förderschulen, Alten- / Pflegeheime, Krankenhäuser)
- aus **Lärmschutzgründen**
- aus Gründen der **Luftreinhalteplanung**

streckenbezogen Tempo 30 eingerichtet werden kann.

Stärkung der Fußwegeverbindung

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- zu Fuß Gehende laufen ungesichert über den Parkplatz bzw. entlang der Parkplatzzufahrt

Maßnahmenempfehlung:

- Vor allem größere Kfz-Parkplätze sollten immer eine gesicherte und durchgängige Fußwegeerschließung aufweisen, damit Fußgänger sicher und komfortabel unterwegs sein können.
- prüfen, ob ein Gehweg geschaffen werden kann

Stärkung der Fußwegeverbindung: Eingangstor der Stadt

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- keine Wegweisung vorhanden
- keine attraktive, direkte Wegeführung Richtung Radweg, Richtung Innenstadt (Kleinbahnweg)

Maßnahmenempfehlung:

- Den Bahnhof als "Tor zur Stadt" attraktiver gestalten (Privateigentum)
- Treppe am Bahnhof in barrierefreie Rampe umbauen (DB)
- Bushalt neu anordnen
- Verkehr auf Bahnhofstraße reduzieren
- Außengastronomie neu anordnen
- Fußwegeverbindungen vom Bahnhof in die Innenstadt sichtbarer machen und barrierefrei gestalten

Stärkung der Fußwegeverbindung

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- eine Fußwegweisung ist nur sporadisch vorhanden

Maßnahmenempfehlung:

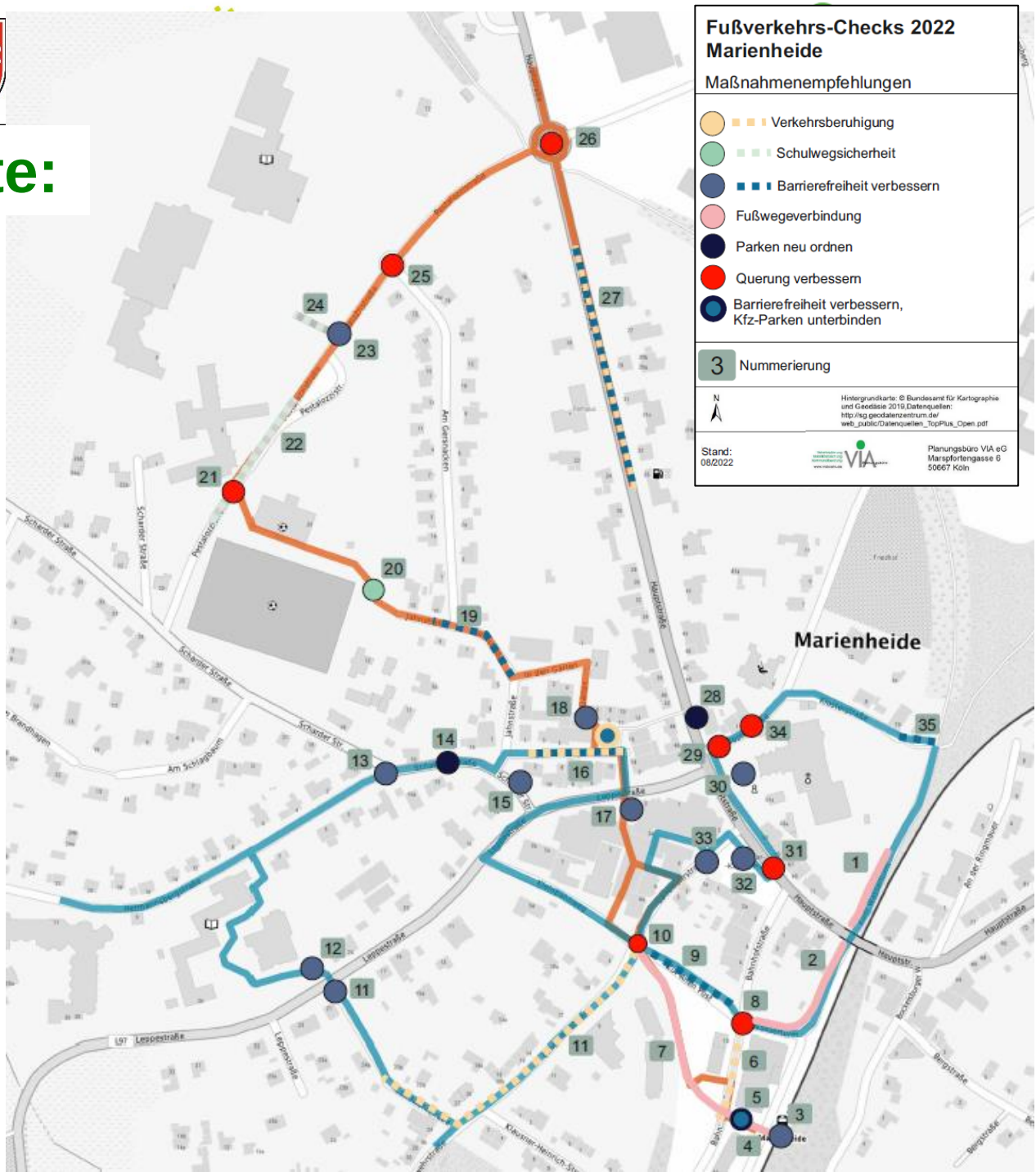
- Konzept erstellen und Förderungsmöglichkeiten prüfen

Weg in Lüdenscheid

Innerörtliche Wegweisung LEV-Opladen

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Maßnahmenkarte:



Dokumentation: Bericht und Maßnahmenkataster

VIA Planungsbüro
Verkehrsplanung
Mobilitätsforschung
Kommunalberatung

FUßVERKEHRS-CHECKS NRW 2022

Gemeinde Marienheide

Abschlussbericht

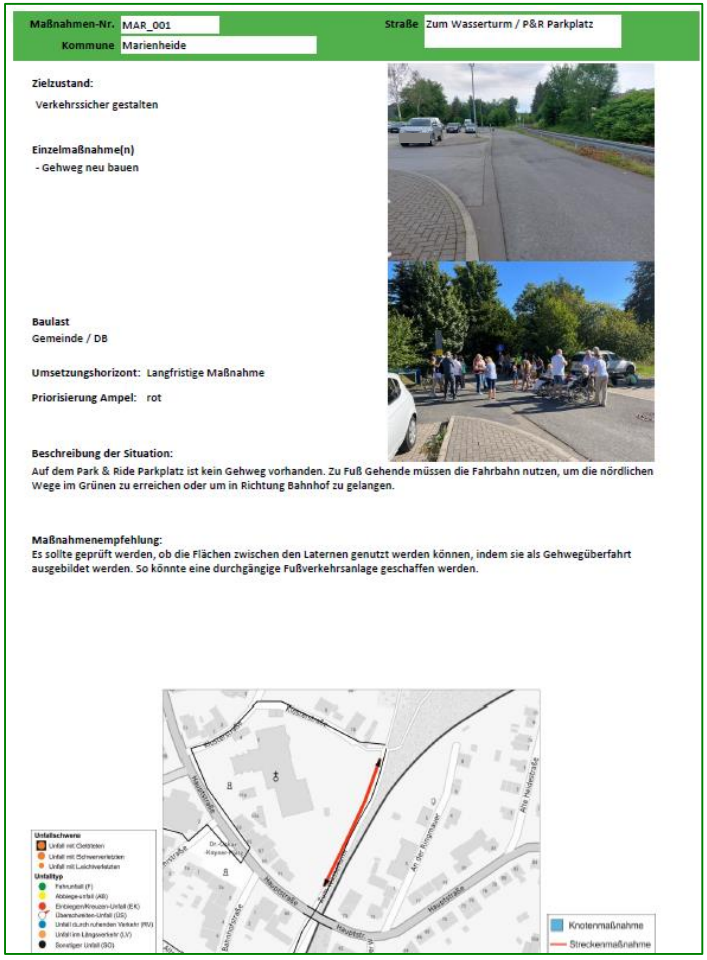
im Auftrag des
Zukunftsnetz Mobilität NRW

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Marienheide
Zuhause im Bergischen

ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Köln, im Dezember 2022



Maßnahmen-Nr. MAR_001 **Straße** Zum Wasserturm / P&R Parkplatz
Kommune Marienheide

Zielzustand:
Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)
- Gehweg neu bauen

Baulast
Gemeinde / DB

Umsetzungshorizont: Langfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:
Auf dem Park & Ride Parkplatz ist kein Gehweg vorhanden. Zu Fuß Gehende müssen die Fahrbahn nutzen, um die nördlichen Wege im Grünen zu erreichen oder um in Richtung Bahnhof zu gelangen.

Maßnahmenempfehlung:
Es sollte geprüft werden, ob die Flächen zwischen den Laternen genutzt werden können, indem sie als Gehwegüberfahrt ausgebildet werden. So könnte eine durchgängige Fußverkehrsanlage geschaffen werden.

Knotenmaßnahme
Streckenmaßnahme

Haben Sie noch Fragen?

Planungsbüro VIA eG

Kirsten Niklas
Telefon: 0221 789 527 26
Mail: andrea.fromberg@viakoeln.de

www.viakoeln.de

Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!